

## PJ-Evaluation

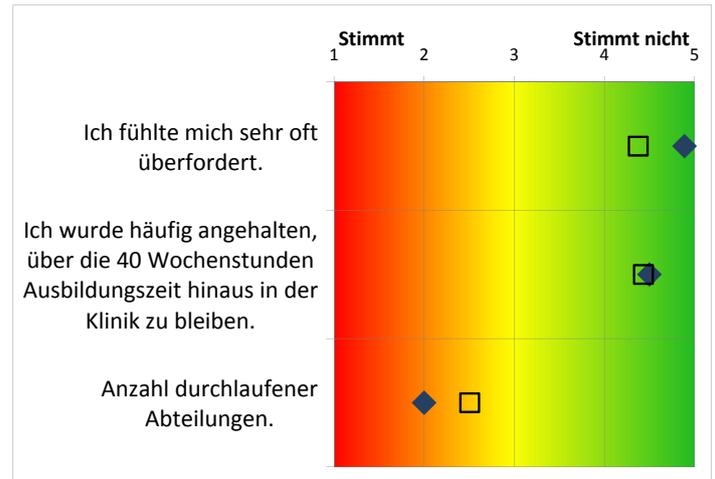
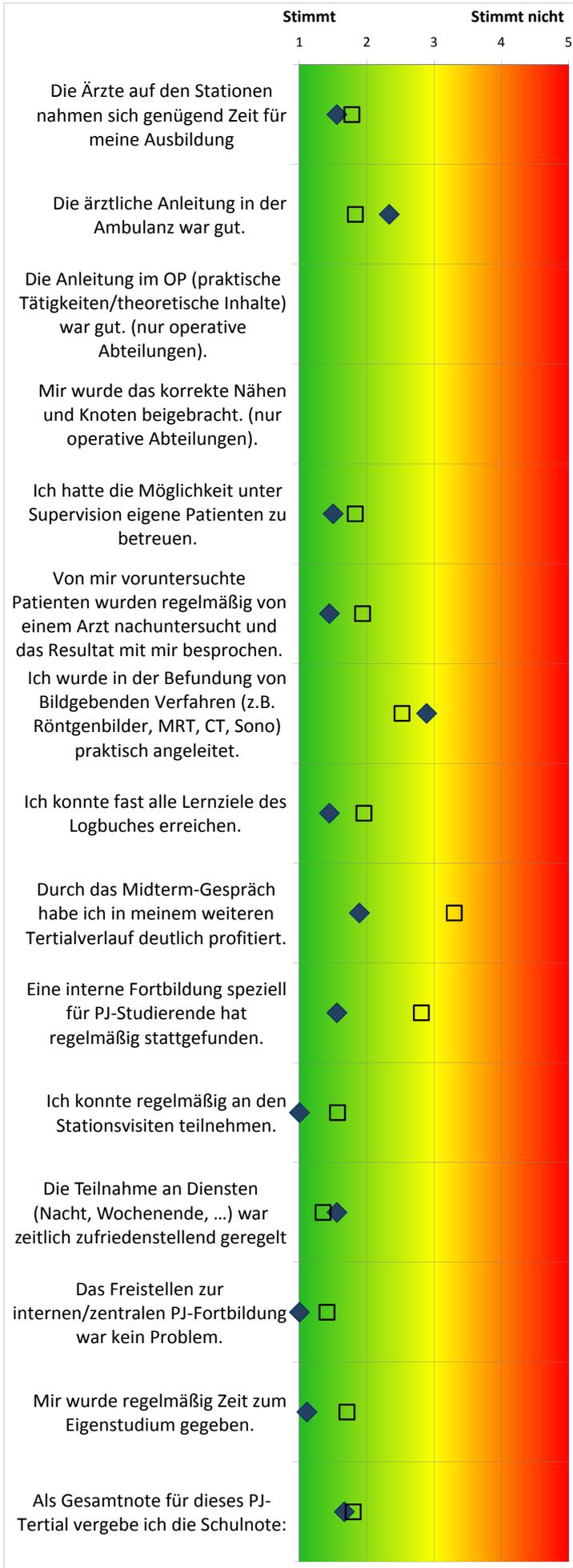
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

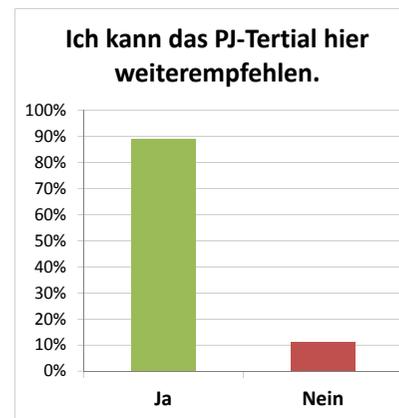
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 9

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen ....	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
<b>Student 1</b>	super Lehre, Mitarbeit im Team, vielseitig, nette Betreuung, eigene Patienten	alles!	-	-
<b>Student 2</b>	gute Betreuung	gute Betreuung, Supervision	zu wenige (ärztliche) Aufgaben	mehr ärztliche Aufgaben (z.B. Pat. aufnehmen und Betreuen), in der Psychiatrie nicht einfach, aber trotzdem
<b>Student 3</b>	sehr gutes, organisiertes und freundliches Team	Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft; dass ich in die Arbeit einbezogen wurde	-	-
<b>Student 4</b>	Nein -ich mich auf der Privatstation überhaupt nicht wohl gefühlt habe & ich nicht wechseln konnte.	geschützte Station, Eingliederung auf Station 3. Ich wurde dort als ernsthaftes Mitglied des Teams gesehen und ich habe so viel gelernt.	Privatstation, Station 4. Das Ärzteteam war nicht auf einen PJ-Studenten eingestellt. Alles was ich die letzten 6 Wochen auf der geschützten gelernt hatte, konnte ich nicht anwenden. Ich musste um jede Aufgabe betteln und mir wurde vorgeworfen, dass ich zu wenig mache.	Studenten nicht auf die Privatstation zu schicken, wenn sie das nicht wollen. Ich finde, man lernt durch die täglichen Visiten nicht so viel. Außerdem sollten die Studenten selbst wählen dürfen, wo sie hinwollen.
<b>Student 5</b>	zufriedenstellende Betreuung & Lehre	Lehre, Betreuung auf Station, eigenständiges Arbeiten	Leerlaufzeiten, Probleme bei Bereitstellung eines Schlüssels (dies war jedoch nicht die Klinik selbst schuld)	Orbis-Zugang für PJ-Studenten
<b>Student 6</b>	gute Ausbildung	-	-	-

	<b>Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen ....</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen ...</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
<b>Student 7</b>	gute Betreuung, genug Zeit für Ausbildung, man durfte viel selbst machen	Ärzte haben sich viel Zeit für die PJler genommen; sehr gute Organisation des Tertials; sehr nettes Team; viel Supervision	-	-
<b>Student 8</b>	Betreuung war hervorragend!	Betreuung durch Assistenzärzte und Oberärzte; eigenständiges Arbeiten; Stimmung + Atmosphäre	nichts (wirklich)	-